



Kreispokalextra

Altsenioren

KREISPOKALSIEGER 2020

Kreispokalviertelfinale

SG Grün-Weiß Golm, 3:2

Am 15.08.2020 ging es los, gegen die SG Grün-Weiß Golm. Ein bekannt harter (im Sinne von schwer zu besiegen) Gegner, man hat schon häufig gegeneinander gespielt und kann sich einstellen.

Dementsprechend motiviert traten die Teams gegeneinander an und schon nach kürzester Zeit zeigten die Golmer Zug zum Tor. Die Abwehr um Kapitän Mirko



Ahlsch war von Anfang an gefordert, erledigte ihre Aufgabe aber souverän.

Erfreulicherweise ließen die Seniorfalken nach vorne auch wenig vermissen, so dass es nach einem Tor von Spielertrainer Jan Katzwedel und einem Doppelpack von Holger Mund mit einem beruhigenden Torevorsprung in



die Pause ging.

Eigentlich sollte dann einer erfolgreichen zweiten Halbzeit nichts entgegenstehen, aber die



Golmer hatten offensichtlich



ordentlich durchgeschnauft und



wollten es jetzt doch noch einmal wissen. Nach entsprechend energischen Vorgehen und mit einer Prise Glück gelang ihnen bereits drei Minuten nach dem

Wechsel der Anschlusstreffer.

Die Falken legten noch eine

Schüppe drauf,

doch das Blatt schien sich gewendet zu haben. Nichts ging mehr rein.

Und dann der Schock in der

Nachmittagsstunde. In der 54.

Minute verkürzen die Golmer auf

3:2, und die Falkefans unter den

Zuschauer*innen bibbern sich

durch die letzten Minuten. Dann

war es geschafft, die Ü 48 stand



im Halbfinale.

Kreispokalhalbfinale

SG Michendorf, 5:3

Auch das Spiel gegen die SG Michendorf Ü50 fand in Ketzin statt und war zugleich das Spiel um die Austragung des Finales. Um 18:30 ging es los, und zwar – wie schon im Spiel zuvor – flott, flott.



Schon in der zweiten Minute traf Jan Katzwedel und stellte damit die Weichen auf „safe“, sicher wollten sie ihren Sieg zu Hause behalten. Und zunächst sah alles danach aus; Tore von Holger Mund (sein erstes in der 24. Minute) und Marco Balzer in der 29.

Minute ließen das Finale in greifbare Nähe rücken. Entspannt ging man mit einem 3:0 in die Pause.





Danach war erstmal Schluss mit



Lustig. Daniel Knuth von der SG Michendorf

machte sich an seinen Hattrick. In der 31. Minute ließ er Andreas Palm einfach stehen und verkürzte auf 3:1, dann in der 42. auf 3:2.

Als den Falkefans schon fast das Herz stehen blieb, hielt Holger Mund dagegen und brachte die Falken in der 45. Minute mit 4:2 wieder deutlich nach vorne. Und gerade, als die Seniorfalken wieder richtig Oberwasser kriegten, vollbrachten sie fast



nebenbei ein fatales Foul, und

die Michendorfer Nr. 3 komplettierte ihre 3er-Serie mit einem Strafstoßtor und brachte sie wieder auf den Boden der Tatsachen, die da hieß: Ran da, sonst geht ihr baden.

Aber nicht mit Holger – bevor die Michendorfer irgendwelche Flausen in den Kopf bekamen von wegen Ausgleich schoss er in der 55. Minuten das 5:3 und machte damit das Finale klar.

Kreispokalfinale

Finnaale, ... (ihr wisst ja, wies weitergeht)

Und zur großen Freude der Seniorfalken stellte sich als Finalgegner der FSV Babelsberg 74 heraus, der gut unterrichteten



Quellen zu Folge noch nie in Ketzin gewonnen hat. Beste Voraussetzungen also, zumal das Spiel auf eigenem Platz ausgetragen wurde. Staffelleiter Ralf Wittkowski, der die Partie seitens des Fußballkreises eröffnete, freute sich darüber, dass die Falken sich bereitfanden, das Finale auszurichten, und war über die Organisation sehr angetan.

„Gerne wieder“ würde man eine Ausrichtung eines Kreisevents den Falken übertragen.

Nachdem der Moderator die Aufstellungen der beiden Mannschaften verlesen hat, kündigte er auf Bitten der Falken-Mannschaft eine Schweigeminute für Wolf-Dieter Swirkowski an, der in der vergangenen Woche verstarb.



Zum Gedenken an den langjährigen Spieler stiftete Marco Swirkowski, Inhaber der „Havelbar“, den Spielball.

Zu Verblüffung aller anwesenden fiel kurz nach Anpfiff in der achten Minute das Tor für die Babelsberger. Damit waren die Falken aber drin im Spiel, das war ein echtes Halloween. Nur eine Minute später glichen die Falken aus, in Person von Spielertrainer Jan Katzwedel, der in dieser Pokalrunde scheinbar ein Abo auf das erste Falketor der Partie gelöst hat.



Eine spannende Viertelstunde



später reihte sich Mark Heiding in die Riege der Pokaltorschützen ein, nachdem zuvor und danach einige Chancen am Torhüter der Babelsberger scheiterten.

So gönnte sich Jan Katzwedel eine spektakuläre Rückzieheraktion, und Dirk Dörthe Vorkastner spielte die Abwehr der 74er schwindelig und duellierte sich zu Land und in der Luft, als könnte jede Aktion seine letzte sein.



Tatsächlich war es Torwart Andreas Palm, der kurz darauf seine letzte Aktion hatte und Platz machte für Uwe Liebig, der so gerne noch mal Pokal spielen wollte.



Jetzt hatte er die Chance, und er nutzte sie. Als hätte er niemals Pause gemacht, fühlte er sich umgehend heimisch in seinem



Kasten und hielt ihn sauber. Der Staffelleiter war verblüfft, als er den frisch aus dem Ausschankbüchchen gelockten Ersatztor-

wart mit spektakulären Paraden glänzen sah: „Da kommt er aus dem Nichts und hält solche Dinger...“



Auch die Spieler hatten in der Pause durchgepusht und pflügten unverdrossen

durch die Reihen der Babelsberger. Marco Zickler lief unermüdlich und machte Meter ohne Ende, um den Ball den eigenen Mitspieler nahezubringen oder ihn den gegnerischen abzunehmen, je nach Notwendigkeit. Auf der anderen Seite übernahm Sven Gerlach diese Aufgabe und



drosch den Ball mehr als einmal über die Länge des Spielfeldes vor sich her.



Nachdem Marco „Mecki“ Balzer in der 35. Minute erwartungsgemäß sein Tor abgeliefert hatte, brachte er mit einem seiner un-nachahmlichen Sprints quer übers Feld den Ball vors gegnerische Tor und spielte ihn mit großem Feingefühl über den herausgelaufenen gegnerischen Torwart genau auf die Füße von Holger Mund, der nur noch einnetzen musste und damit auch den obligatorischen Pokaltreffer markierte. Jan Katzwedel schnürte ein Doppelpack und markierte in der 44. Minute den Endstand von 5:3.



Unsere Unterstützer



Impressum:
Hrsg. vom FSV '95 Ketzin/Valkenröhde e.V.
V.i.S.d.P.: Frank Beckhagen
Papestr. Weg 23, 14649 Ketzin/Naund
E-Mail: FSV@fsv-ketzin.de
Webseite: www.fsvk95.de